

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates
am 14.05.2007**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)

Vizebgm. Christine Gredler

GVM Ing. Karl Viehböck

GRM Zinnagl Robert

GRM Gerhold Renate

GRM Mack Gerlinde

GRM Schöppl Alfred

GRM Szücs Annemarie

GRM Gillich Helmuth

GRM Schrenk Roland

GRM Gredler Christian

Ersatzmitglieder SPÖ

Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Weichselbaumer Franz

GVM Dr. Josef Gruber

GRM Ing. Buchroithner Gerhard

GRM Paschinger Franz

GRM Luger Josef

GRM Hude Georg

Ersatzmitglieder ÖVP

GRM Paschinger Franz für Hrn. Ing. Knierzinger Friedrich

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GRM Haider Gunther

GRM Ing. Hosiner Wolfgang

GRM Hosiner Christina

GRM Straßl Christian

Ersatzmitglieder FPÖ

GRM Haider Gunther für Hrn. Mag. Haider Roman

Die GRÜNEN

GVM Dr. Judith Wassermair

GRM Schnell Rosa

GRM Ettl Paul

GRM Bachmayer Beatrix

Ersatzmitglieder der GRÜNEN

Weiters anwesend:

Karin Rathmayr als Amtsleiterin

Anita Pröhl als Schriftführerin

E i n l a d u n g

zur Gemeinderatssitzung am

Montag, 14. Mai 2007, 19.00 Uhr

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

Tagesordnung

1. Jugendfragestunde

2. Kulturangelegenheiten

2.1. Vorstellung des Projektes „Kulturwanderweg für alle Sinne“ und „Behindertengerechte Beschilderung“.

3. Bauangelegenheiten

3.1. Bebauungsplan Nr. 10 Änderung Nr. 3 (Paschinger-Auer) – Fassung eines Grundsatzbeschlusses

3.2. Benennung der Baustraße „Kreuzwieser“ – Beratung und Beschlussfassung

4. Haushaltsgebarung

4.1.. Voranschlag 2007 inkl. Dienstpostenplan – Beratung und Beschlussfassung

4.2. Mittelfristiger Finanzplan 2007 – 2010 – Beratung und Beschlussfassung

4.3. Kenntnisnahme des Protokolls der Prüfungsausschusssitzung am 27. März 2007

4.4. Kenntnisnahme des Protokolls der Prüfungsausschusssitzung am 23. April 2007

5. Verordnungen der Gemeinde

5.1. Beratung und Beschlussfassung betreffend Erlassung einer neuen Lustbarkeitsabgabenverordnung

6. Soziale Angelegenheiten

6.1. Ansuchen des Vereines Tagesmütter/Väter bezüglich Gemeindebeitrag zur Kinderbetreuung 2007 für die Kinder.

7. Bericht des Bürgermeisters

8. Allfälliges

9. Protokollgenehmigung

Sollte ein Gemeinderatsmitglied am Tage der Sitzung verhindert sein, so wäre dies unter Angabe des Verhinderungsgrundes dem Bürgermeister mitzuteilen, damit dieser die sofortige Einberufung des Ersatzmitgliedes veranlassen kann.

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich. Dies wird mit dem Hinweis kundgemacht, dass die Einsichtnahme in die über diese Sitzung verfasste und durch die darauf folgende Gemeinderatssitzung genehmigte Verhandlungsschrift sowie die Herstellung von Abschriften während der Amtsstunden im Gemeindeamt jedermann erlaubt ist.

Aschach/Donau, 2. 5. 2007

Der Bürgermeister:
Rudolf Achleitner e.h.

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Besucher zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde. Gegen die heutige Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Bevor in die Tagesordnung eingegangen wird, stellt der Vorsitzende folgenden Dringlichkeitsantrag:

Das unterfertigte Mitglied des Gemeinderates stellt gemäß § 46 Abs. 3 OÖ. GemO 1990 den Antrag, nachstehenden Verhandlungspunkt in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 14. Mai 2007 aufzunehmen:

Beratung und Beschlussfassung wegen der Aufhebung und des Neubeschlusses einer Verordnung zur Errichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Amtsgebäudes.

Am 7. Mai 2007 fand am Marktgemeindeamt Aschach an der Donau eine vom Amt der OÖ. Landesregierung durchgeführte Verordnungsprüfung statt. Bei dieser Überprüfung wurde festgestellt, dass die Verordnung zur Errichtung einer Kurzparkzone, welche am 24.06.2006 vom Gemeinderat beschlossen wurde, einen Formfehler aufweist. Es gehört daher die Verordnung aufgehoben und eine neue Verordnung beschlossen.

Es wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, diesen Punkt am Ende der Tagesordnung vor dem Punkt Allfälliges zu behandeln.

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der Grün Fraktion:

ANFRAGE

Von den unterzeichneten Gemeinderäten der Grünfraktion gemäß § 63 a OÖ. Gemeindeordnung 1990

An den Bürgermeister Herrn Achleitner Rudolf

Betreffend Alleingang des Bürgermeisters beim Gastgartenumbau @SOLUTION

Bereits 1999 wurde im Rahmen der Dorf- und Stadtentwicklung unter damals reger Beteiligung der Bevölkerung eine Umgestaltung des Kirchenplatzes geplant. Da die finanziellen Mittel fehlten, wurde das Projekt nicht weiter verfolgt. Auf Initiative des Bürgermeisters fand am 30. März 2007 im AVZ eine Startveranstaltung zur DOSTE-Neuaufgabe statt. Mit der Dorf- und Stadtentwicklung sollten unter Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung einzelne Maßnahmen im Sinne einer geordneten Entwicklung geplant und umgesetzt werden.

Im April wurden im @SOLUTION – Gastgarten Umbauarbeiten mit dem Einverständnis des Bürgermeisters durchgeführt, die nicht im Einklang mit den ursprünglichen Plänen für den Kirchenplatz sind bzw. eine zukünftige Neugestaltung zumindest optisch einschränken.

Es wurden vom Bürgermeister weder der Bauausschuss noch andere Gremien mit den für das Ortsbild wesentlichen Umbauplänen befasst. Diese Vorgehensweise,

dass einerseits die Bevölkerung im Rahmen der DOSTE in die Gestaltung des Ortsbildes eingebunden werden soll, andererseits über das Erscheinungsbild des Kirchenplatzes vom Bürgermeister im Alleingang auf lange Sicht entschieden wurde, ist unverständlich.

Darüber hinaus ist weder die Erteilung des Einverständnisses für die Umbauarbeiten noch die Einholung der Zustimmung des Grundeigentümers durch eine Zuständigkeit des Bürgermeisters nach § 58 der OÖ. Gemeindeordnung gedeckt. Die gesetzten Maßnahmen können insbesondere nicht unter die laufende Verwaltung des Gemeindeeigentums gezählt werden und die Vertretungsbefugnis des Bürgermeisters nach außen entbindet ihn nicht von der Pflicht zur Einholung der Genehmigung des zuständigen Organes.

Weiters liegt der Gastgarten im 30-jährlichen Hochwasserbereich und ist daher bewilligungspflichtig.

1. Herr Bürgermeister, sind Sie bereit, in Zukunft Ihre Zuständigkeitsgrenzen nach der OÖ. Gemeindeordnung einzuhalten und bei der Entscheidung über so wesentliche Fragen des Ortsbildes die zuständigen Gremien zu befassen ?
2. Wird die wasserrechtliche Bewilligung nachträglich eingeholt ?

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Anfrage schriftlich beantwortet wird.

1. Jugendfragestunde

Vorsitzender: Wählen mit 16 wird 2009 mit hoher Wahrscheinlichkeit aktuell sein. Dies heißt auch Verantwortung zu übernehmen. Er glaubt, dass es nicht zu spät ist, wenn man versucht die Jugend auch einzubinden in die Gemeindearbeit, damit sie sehen wie dies abläuft. Aus diesem Beweggrund heraus entstand dieser Tagesordnungspunkt. Es wurde mit Aschach Innovativ gesprochen, da die Jugendlichen darauf vorbereitet gehören. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Organisatoren des Vereines Aschach Innovativ.

Binder Stefan:

Stimmt es, dass ab Herbst das AVZ wieder verpachtet wird und wenn dies stimmt, was geschieht mit dem Jugendtreff?

Vorsitzender: Es stimmt, dass es Verhandlungen mit einem neuen Pächter gibt. Diese Gespräche sind sehr weit fortgeschritten. Dem Vorsitzenden ist klar, dass der Jugendtreff, der auch von der Gemeinde gewünscht wurde, gut angenommen wird. Es wird mit dem Pächter auch darüber gesprochen. Er glaubt, dass es möglich sein muss und auch sein wird, dass der Jugendtreff dort, wo er jetzt ist auch weitergeführt werden kann.

Es wird auch in nächster Zeit eine Begehung mit dem Vorstand von Aschach Innovativ und dem neuen Pächter geben, um sich die Lokalitäten vor Ort anzuschauen.

Knierzinger Christoph:

Bei der WV wurde einiges abgerodet. Wird dort etwas hingebaut ?

Dr. Wassermair: Ihr wurde es versichert, dass dort wieder aufgeforstet wird.

Vorsitzender: Es gibt auf der Gemeinde einen Bescheid des Ministeriums für Land und Forstwirtschaft. In diesem Schreiben steht, dass eine Aufforstung verpflichtend ist.

Stammler Katharina:

Warum hat es so lange gedauert, dass ein Jugendtreff zu Stande kommt ?

Vorsitzender: Es hat deshalb so lange gedauert, da sich niemand gefunden hat, der diesen betreibt. Zum Glück gibt es jetzt den Verein Aschach Innovativ, der dies übernommen hat.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten einen Jugendtreff zu führen. Es gab z.B. die Möglichkeit, dass die Gemeinde einen Jugendtreff einrichtet, hier wären aber enorme Personalkosten entstanden. Zum Glück gibt es aber engagierte Bürger die beim jetzigen Jugendtreff Freizeit opfern und diesen somit ermöglichen.

Fr. Vizebgm. Gredler: Es gab bereits im Jahr 2002 Gespräche mit Jugendlichen bezüglich eines Jugendtreffs. Man wurde sich damals aber nicht einig und daher hat es so lange gedauert.

Sierninger Sandra:

Sie möchte wissen ob es stimmt, dass beim AVZ ein Volleyballplatz errichtet wird.

Vorsitzender: Es ist ein Beachvolleyballplatz geplant und zwar im Bereich des Podiums in der Grünanlage. Die Umsetzung wird am Beginn der Sommerferien erfolgen.

In diesem Zusammenhang möchte der Vorsitzende auf den wachsenden Vandalismus hinweisen. Die Wiese vor der Sportanlage war dieser Tage wieder mit Scherben übersät. Er bittet daher die Jugendlichen und auch die Gruppe Aschach Innovativ, dass man es den Jugendlichen in Gesprächen beibringt, dass dies nicht in Ordnung ist.

Wöss Adolf: Er möchte darauf hinweisen, dass sich dort nicht nur Aschacher Jugendliche aufhalten, sondern auch immer mehr Jugendliche aus anderen Gemeinden.

Harrer Leopold: Der Jugendtreff ist nur Freitag und Samstag abends geöffnet und hier gibt es eine Aufsichtsperson. Was an anderen Tagen passiert, ist von Ihnen nicht einsehbar.

Binder Andreas:

Was passiert mit dem Holzplateau ? Es hieß, dass dort Sitzgelegenheiten hinkommen.

Vorsitzender: Das Projekt wie es ursprünglich vorgesehen wurde konnte aufgrund von technischen Problemen nicht ausgeführt werden.

Ing. Buchroithner: Aus technischen Gründen konnte das Projekt nicht ausgeführt werden.

Vorsitzender: Daher kam das Projekt nicht zur Ausführung. Die Gemeinde ist jedoch für gute Vorschläge immer offen.

Knierzinger Christoph:

Er hat gehört, dass bei der Stiftstraße eine Ampelregelung kommt. Ist das nur eine Übergangslösung oder kommt dort einmal ein Kreisverkehr.

Ing. Viehböck: Derzeit mangelt es auch beim Land OÖ am nötigen Geld. Im Zuge der Verlegung des Radweges Richtung Feldkirchen wurde auch die Stiftstraße in die Planung einbezogen. Es wird wahrscheinlich im Herbst die Ampelregelung kommen. Wie weit ein Kreisverkehr geplant ist, ist derzeit noch nicht bekannt.

Vorsitzender: Es wurde der Gemeinde Aschach mitgeteilt, dass es sich um eine Verkehrsabhängige Ampel handeln wird.

Dr. Wassermair: Ist ein Grundkauf von dem rosa Haus bei der Kreuzung schon eingeplant ?

Ing. Viehböck: Es ist noch nichts in Planung. Es kommt die Verkehrsinsel weg und man hofft, durch zwei Abbiegespuren den Verkehr entlasten zu können.

Gruber Stefanie:

Sie möchte gerne wissen, ob in nächster Zeit wieder eine Jugendveranstaltung stattfindet ?

Wöss Adolf: Er teilt mit, dass beim nächsten Jugendtreffabend eine Kinovorführung stattfinden wird. Er macht die Jugendlichen darauf aufmerksam, dass beim Jugendtreff ein Aktivitätenplan aufliegt, indem Vorschläge aufgenommen werden.

Vorsitzender: Er bittet wiederum die Gruppe um Vorschläge. Die Gemeinde kann dann die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

ENDE TOP 1

2. Kulturangelegenheiten

2.1. Vorstellung des Projektes „Kulturwanderweg für alle Sinne“ und „Behindertengerechte Beschilderung“.

Bericht des Vorsitzenden:

In der Kulturausschusssitzung vom 11. April 2007 wurde von Frau Dr. Doris Prenn und Herrn Helmut Holl das Projekt „Kulturwanderweg für alle Sinne“ und „Behindertengerechte Beschilderung“ präsentiert.

10 kulturelle Highlights aus Aschach sollten mittels Stelen, die am Treppelweg angebracht werden sollen, den Touristen nahe gebracht werden. Die Stelen sind auch für sehbehinderte, hörgeschädigte und Menschen mit Lernschwächen ausgelegt.

Die Stelen sollen im Bereich von der Kirche bis zum Schopperplatzmuseum angebracht werden.

In einer Charityveranstaltung wurde der Betrag für ca. 3-4 Stelen bereits gesammelt. Die Gemeinde müsste nur für die Kosten der Errichtung der Sockeln (zur Befestigung der Stelen) aufkommen.

Nachdem der Bürgermeister und der Kulturausschuss dieses Projekt einstimmig befürworten, wurde vorgeschlagen, dass beim Regionalentwicklungsverband Eferding (Projekt Leader plus) ein Ansuchen um Förderung eingereicht werden soll. In der Kulturausschusssitzung wurde vereinbart, dass dieses Projekt in der GR-Sitzung nochmals von Fr. Dr. Prenn und von Hr. Holl präsentiert wird.

Beratung:

Fr. Dr. Prenn erklärt das vorliegende Projekt.

Es wird über die Standorte und das gesamte Projekt diskutiert.

Der Gemeinderat findet das Projekt sehr interessant.

Ing. Buchroithner: Die Gemeinde hat zu diesem Projekt einen geringen Beitrag zu leisten, wie z.B. die Errichtung der Fundamente oder die zur Verfügung Stellung des Platzes. Er glaubt, dass dies eine tolle Chance für Aschach ist, die man nützen sollte.

Mag. Sautner: Eine Säule kostet ca. € 5.500,-. Es können von Eferding 4 Säulen zur Verfügung gestellt werden. Mit 4 Säulen kann man das Projekt beginnen. Es wird in Eferding wieder einer Charity Veranstaltung abgehalten. Auch davon wird ein Betrag zur Verfügung gestellt.

Nach der Diskussion gibt es 5 Minuten Beratungspause für die Fraktionen

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat soll einen Grundsatzbeschluss fassen zur Verwirklichung des Projektes Kulturwanderweg für alle Sinne und behindertengerechte Beschilderung in Aschach.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

ENDE TOP 2

3. Bauangelegenheiten

3.1. Bebauungsplan Nr. 10 Änderung Nr. 3 (Paschinger-Auer) – Fassung eines Grundsatzbeschlusses

Bericht des Vorsitzenden:

Durch einen Grundverkauf des Herrn Ernst Auer an Herrn Markus Wimmer im Bereich des Markhutweges und der damit verbundenen Abänderung der Parzellierung (GNr. 1075, 1074/1 und 1074/2) wird eine Abänderung des Bebauungsplanes notwendig. Um mit der Detailplanung durch den Ortsplaner beginnen zu können, ist ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates notwendig. Die Abänderung wird vom Bauausschuss befürwortet. Ein Vermessungsplan auf dem die neuen Grundstücksgrenzen ersichtlich sind, liegt bei (Schraffierte Fläche entspricht als Ganzes der neuen Bauparzelle).

Beratung:

Ing. Viehböck Karl: Für dieses Bauvorhaben ist eine Stützmauer nötig. Die Gemeinde hat diesbezüglich bereits Angebote eingeholt.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Grundsatzbeschluss zur Bebauungsplanänderung Nr. 10 Änderung Nr. 3 (Paschinger-Auer) möge gefasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

ENDE TOP 3.1.

3.2. Benennung der Baustraße „Kreuzwieser“ – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Durch das Bauprojekt von Herrn DI Stefan Kreuzwieser im Bereich zwischen Schaubergstraße und Aschauerfeld an der Gemeindegrenze zu Hartkirchen ist eine Straße entstanden, die in ein künftiges Entwicklungsgebiet führt. Zur Benennung dieser Straße wurde im Bauausschuss vorberaten und durch den Chronisten der Marktgemeinde Herr Eggerstorfer Vorschläge erstellt. Die Mitglieder des Bauausschusses haben sich in Ihrer Beratung für den Straßennamen "Am Bichl" entschieden und sprechen die Empfehlung an den Gemeinderat aus, er möge dies beschließen. Bichl ist ein Wort aus dem Althochdeutschen für Hügel und wird in historischen Quellen in Flurnamen aus diesem Bereich genannt. Eine Alternative wäre auch Bichlstraße, oder ein Begriff aus dem Weinbau (Riedstraße, Zeillenstraße, Am Weinhang). Lageplan der Straße liegt bei.

Beratung:

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die Baustraße Kreuzwieser mit „Am Bichl“ benennen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

ENDE TOP 3.2.

4. Haushaltsgebarung

4.1. Voranschlag 2007 inkl. Dienstpostenplan – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Der Voranschlag 2007 wurde am 8. März 2007 im Finanzbeirat vorberaten. Anschließend wurde er auch vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 12. März 2007 vorberaten und kam anschließend zur Beschlussfassung am 26. März 2007 in den Gemeinderat. Der Tagesordnungspunkt wurde jedoch abgesetzt, da das Budget nicht den gesetzlichen Grundlagen entsprechend ausgearbeitet war (z. B. unausgeglichener a.o. H. etc.) Es wurde daher im Gemeinderat am 26. März 2007 vereinbart, dass sich der Finanzbeirat nochmals mit dem Budget auseinandersetzen sollte. Das Budget wurde somit vom Finanzbeirat am 20. 4. 2007 nochmals überarbeitet. Es liegt nunmehr das überarbeitete Budget vor, das im ordentlichen Haushalt mit € 3.238.100,-- Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen budgetiert.

Die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben sind im Bericht auf den Seiten 113 bis 119 genauer beschrieben.

Der a.o.H. schließt bei Einnahmen von € 384.000,-- und Ausgaben von € 346.000,-- mit einem Überschuss von € 38.000,--.

Beratung:

Hr. Ettl Paul: Letztes Mal wurde zu Recht von der Grün Fraktion auf die Mängel des vorgelegten Voranschlages hingewiesen. Sie waren recht froh, dass dann endlich eine Finanzbeiratssitzung stattgefunden hat. Eine Sitzung ist für den Voranschlag nicht ausreichend.

Das Budget ist in der jetzigen Fassung eigentlich in Ordnung. Es entspricht aber noch nicht dem, was sich die Grün Fraktion unter einem modernen Budget vorstellen würde.

Sie würden dem Budget gerne zustimmen. Sie haben aber aus dem Vorjahr gelernt, wo sie auch aus gutem Willen zugestimmt haben und dann vom Bürgermeister in der Gemeindezeitung verrissen wurden. Daraus haben sie gelernt und werden keine Zustimmung geben.

Ing. Hosiner Wolfgang: Es ist wiederum eine Fortsetzung des Budgets wie bisher. Es wäre notwendig, dass man die einzelnen Punkte in einer Finanzbeiratssitzung genau durchgeht und Visionen für die Zukunft entwirft, wie man sich ein Budget vorstellen kann. Die FPÖ Fraktion wird dem Budget aber die Zustimmung geben.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Budgetentwurf 2007 möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die gesamte Grün Fraktion enthält sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 4.1.

4.2. Mittelfristiger Finanzplan 2007 – 2010 – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Lt. § 16 GemHKRO haben Gemeinden über den einjährigen Planungszeitraum des Voranschlages hinausreichend mehrjährige Planungen der kommunalen Haushaltswirtschaft in Form eines mittelfristigen Finanzplanes für einen Zeitraum von vier Finanzjahren nach den Bestimmungen der folgenden Absätze zu erstellen.

Der mittelfristige Finanzplan besteht aus dem mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan und dem mittelfristigen Investitionsplan. Der mittelfristige Einnahmen- und Ausgabenplan enthält alle voraussichtlichen voranschlagswirksamen Einnahmen und Ausgaben, soweit es sich nicht um Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderung handelt, für jedes Finanzjahr der Planperiode. Der mittelfristige Investitionsplan enthält die Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderungen für jedes Finanzjahr der Planperiode.

Der vom Gemeinderat beschlossene mittelfristige Finanzplan ist bei der Erstellung des Voranschlages zu berücksichtigen. Der mittelfristige Finanzplan ist alljährlich zugleich mit dem Voranschlagsentwurf für das nächste Finanzjahr dem Gemeinderat zur allfälligen Anpassung an geänderte Verhältnisse und zur Fortführung für ein weiteres Finanzjahr vorzulegen.

Der vorliegende mittelfristige Finanzplan hat die Voranschlagszahlen für das Finanzjahr 2007 eingearbeitet und liegt nun zur Beschlussfassung vor.

Beratung:

Ing. Hosiner Wolfgang: Im Mittelfristigen Finanzplan trifft es am ehesten zu, dass man die Kreativität und die Visionen für die Zukunft einfach sehen sollte. Dies fehlt hier. Es bleibt nicht aus, dass man das Budget von Grund auf überdenkt und alles genau überarbeitet. In dieser Form wird er die Zustimmung verweigern.

Hr. Ettl Paul: Er kann sich den Worten nur anschließen. Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Planung. Darin wird überlegt, wie es in Zukunft weitergehen soll, mit welchen Einnahmen man rechnen kann und welche Ausgaben zu erwarten sind. Bei dem Finanzplan, der vorliegt, hat man das Gefühl, dass einfach irgendwer etwas hingeschrieben hat, was der Computer vorgegeben hat, aber mehr ist es nicht. Dazu kommt noch, dass einiges nicht stimmt. Es gibt einige Punkte, wo man sagt, es hat sich niemand auch nur eine Minute Gedanken darüber gemacht. Er spricht hiezu die Bedarfszuweisungen an. Er hat das Gefühl, dass einfach was gemacht wurde, weil es gemacht werden muss ohne sich darüber Gedanken zu machen. Daher wird die Grün Fraktion auch nicht zustimmen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2007 – 2010 beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Herr Strauß Christian, Fr. Hosiner Christina und Hr. Haider Gunther enthalten sich der Stimme.

Herr Ing. Hosiner Wolfgang und die gesamte Grün Fraktion stimmen gegen den Antrag.
Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 4.2.

4.3. Kenntnisnahme des Protokolls der Prüfungsausschusssitzung am 27. März 2007

Bericht des Vorsitzenden:

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 27. März 2007 das Globalbudget 2006 der freiwilligen Feuerwehr sowie die Kosten für die ausgelagerte Anlagenpflege.

Der Bericht wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

ENDE TOP 4.3.

4.4. Kenntnisnahme des Protokolls der Prüfungsausschusssitzung am 23. April 2007

Bericht des Vorsitzenden:

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 23. 4. 2007 nochmals über die Feuerwehrgebarung gesprochen. Weiters wurden die Kosten für die WDL im Vergleich mit den Gemeindearbeitern überprüft.

Der Bericht wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

ENDE TOP 4.4.

5. Verordnungen der Gemeinde

5.1. Beratung und Beschlussfassung betreffend Erlassung einer neuen Lustbarkeitsabgabenverordnung

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember 2006 wurde die Lustbarkeitsabgabenverordnung zur Beschlussfassung vorgelegt. In dieser Sitzung wurde jedoch der Vorschlag gemacht, die Verordnung vom Kulturausschuss vorberaten zu lassen.

In der Kulturausschusssitzung vom 11. April 2007 wurde die Änderung der Lustbarkeitsabgabenverordnung sehr heftig diskutiert.

Folgende Änderungen werden vom Kulturausschuss vorgeschlagen:

- V.) b) für die Spielautomaten sollten € 35 eingehoben werden, egal wie viele Automaten pro Betrieb geführt werden.
- VII.) b) für die Rundfunkempfangsanlagen sollte der Betrag von € 0,01 beibehalten und nicht verdoppelt werden.
- VIII.) für die Kegelbahnen sollten pro Bahn € 8 eingehoben werden.

Es wurde auch nochmals der Wunsch geäußert, dass die Verordnung nicht im Amtsdeutsch, sondern einfach und verständlich formuliert werden soll.

Diesbezüglich wird jedoch angemerkt, dass der Wortlaut der Verordnung mit dem Veranstaltungsgesetz 1979 übereinstimmen muss und daher bei der Formulierung kein Spielraum besteht. Weiters wird seitens der zuständigen Sachbearbeiterin darauf hingewiesen, dass im ganzen Bezirk keine Gemeinde unter den € 0,02 liegt.

In den vorliegenden Verordnungsentwurf wurden nun die vom Kulturausschuss gemachten Vorschläge eingearbeitet.

Beratung:

Fr. Bachmayer Beatrix: Der Kulturausschuss hat sich darüber Gedanken gemacht und es waren alle Fraktionen dabei vertreten und waren sich auch einig.

Ing. Buchroithner Gerhard: Man hat sich wirklich lange damit beschäftigt. Bei den Kegelbahnen würde sich die Abgabe verdreißigfachen. Er weiß nicht, ob das richtig ist. Es wäre möglich zu sagen, dass die Kegelbahn allen was wert ist und man einen Pauschalpreis macht. Der Kulturausschuss ist der Meinung, dass die Gebühren für die Radios nicht erhöht werden, dafür aber die Gebühr für die Spielautomaten, den die sollte man nicht noch fördern.

Es entsteht hierüber eine längere Diskussion.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Verordnungsentwurf mit folgenden Änderungen beschließen:

V.) b) für die Spielautomaten sollten € 35,- eingehoben werden, egal wie viele Automaten pro Betrieb geführt werden.

VII.) b) für die Rundfunkempfangsanlagen sollte der Betrag von € 0,01 beibehalten und nicht verdoppelt werden.

VIII.) für die Kegelbahnen sollten pro Bahn und Monat € 1,09 eingehoben werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

ENDE TOP 5.1.

6. Soziale Angelegenheiten

6.1. Ansuchen des Vereines Tagesmütter/Väter bezüglich Gemeindebeitrag zur Kinderbetreuung 2007.

Bericht des Vorsitzenden:

Laut Ansuchen des Vereines Tagesmütter/Väter Grieskirchen-Eferding vom 18. 4. 2007 wird für folgende Kinder um den Gemeindebeitrag angesucht:

Bruckmüller Nicole	16,5 Stunden pro Woche
Bruckmüller Maximilian	15 Stunden pro Woche
Sandner Nicoletta	7 Stunden pro Woche

Aus Verwaltungstechnischen Gründen wurde in der Gemeinderatssitzung am 24.11.2003 vorgeschlagen, pro Kind und Jahr einen Beschluss zu fassen. Im Jahr 2003 wurde ebenfalls seitens des Gemeinderates eine Deckelung des Betrages in der Höhe von € 174,42 pro Kind und Quartal beschlossen.

Es soll nunmehr für das Jahr 2007 für die Kinder Bruckmüller Nicole, Bruckmüller Maximilian und Sandner Nicoletta ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Beratung:

Ing. Hosiner Wolfgang: Er sieht hier kein Ansuchen. Es liegt nur eine Aufstellung, vor aber das Ansuchen fehlt und daher wird er dem Antrag nicht zustimmen.

Antrag des Vorsitzenden:

Für die 3 angeführten Kinder soll der Gemeindebeitrag in der Höhe von € 174,42/Quartal für das Jahr 2007 genehmigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Ing. Hosiner, Fr. Hosiner Christina und Hr. Haider Gunther stimmen gegen den Antrag. Herr Straßl Christian enthält sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 6

7. Bericht des Bürgermeisters

- Gemeindefesttag in Klagenfurt von 27. bis 28. September 2007 - es wird um Bekanntgabe der Teilnehmerzahl des Gemeinderates gebeten bis Ende Mai gebeten.
- Am 3.5.07 ist bei der Gemeinde Aschach ein Schreiben von Fr. Thekla Raffezeder eingelangt. Der Bürgermeister verliest dieses Schreiben. Es geht darum, dass der Gemeinderat die Höhe der Miete und Betriebskosten nochmals überdenken soll. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird dieses Schreiben behandelt.
- Von Landesrat Ackerl liegt ein Schreiben vor, dass für das Bauvorhaben „Ankauf einer Mehrzweckhalle“ ein Landesbeitrag von € 15.000,- genehmigt wird.
- Der Vorsitzende berichtet von der Bürgermeisterkonferenz die am 15.4.2007 stattfand.
Es ging auch um die Umsetzung des ÖPNV Konzeptes im Bezirk Eferding. Es wird momentan ein Fahrplan ausgearbeitet, der dann an die Bevölkerung ergehen soll. Dieser soll im August erscheinen. Auch das LILO Projekt ist noch immer im Gespräch.
- Der Vorsitzende berichtet über den Spielplatz beim Einfalt. Es wird wahrscheinlich nächste Woche Baubeginn sein. Die alten Spielgeräte wurden nicht weggeworfen. Vielleicht kann man sie woanders zum Einsatz bringen.
- Eine Informationsveranstaltung für die Kindergärten fand statt. Ab September 2007 wird ein neues Kinderbetreuungsgesetz eingeführt. Es wird sich eine Änderung bei der Kindergartentarifordnung ergeben. Die Sätze müssen laut Land erhöht werden.
- Der Vorsitzende verliest eine Beschwerde eines älteren Herren aus Aschach. Er hat sich über den Zustand am Weg in der Birkenallee beschwert. Durch die Wurzeln der Bäume ist der Asphalt aufgebrochen. Es wurde mit der Fa. Held & Francke Kontakt aufgenommen, um zu sehen wie weit es möglich ist, diesen Weg zu sanieren.
- Der Vorsitzende spricht das Aschacher Forum an. Es entsteht hierüber eine längere Diskussion.

ENDE TOP 7

Dringlichkeitsantrag – Beratung und Beschlussfassung wegen der Aufhebung und des Neubeschlusses einer Verordnung zur Errichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Amtsgebäudes

Bericht des Vorsitzenden:

Am 7.5.2007 fand am Marktgemeindeamt Aschach an der Donau eine vom Amt der OÖ. Landesregierung durchgeführte Verordnungsprüfung statt. Bei dieser Überprüfung wurde festgestellt, dass die Verordnung zur Errichtung einer Kurzparkzone welche am 24.6.2006 vom Gemeinderat beschlossen wurde, einen Formfehler aufweist.

Es gehört daher die Verordnung aufgehoben und die beiliegende neue Verordnung beschlossen.

Antrag des Vorsitzenden:

Die bestehende Verordnung über die Errichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Amtsgebäudes soll aufgehoben werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

Antrag des Vorsitzenden:

Die neue Verordnung zur Errichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Amtsgebäudes soll in der vorliegenden Fassung beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8. Allfälliges

- Hr. Weichselbaumer: Er möchte wissen wer die Verträge zur Anmietung am Schopperplatz bereits unterschrieben hat.
Vorsitzender: Außer Fr. Raffezeder und dem Verein Spektrum und dem Verein Donauschiffer haben alle unterschrieben.
- Ettl Paul: Vor ca. 2 Jahren wurde beschlossen, dass dem Pächter des ROMA Eissalons ein Gastgarten zur Verfügung gestellt wird unter der Bedingung, dass das Schachbrett von ihm versetzt wird.
Er bittet um eine umgehende Anordnung, dass dies erledigt wird.
Vorsitzender: Den beschlossenen Platz findet er nicht optimal und er möchte darüber nochmals diskutieren.
- Dr. Wassermair: Dieser Platz wurde im Gemeinderat beschlossen und sie möchte nicht, dass der Vorsitzende wieder einen Beschluss umgeht.
Hr. Ettl Paul: Er möchte, dass ins Protokoll aufgenommen wird, dass sich der Bürgermeister weigert, diesen gültigen Beschluss umzusetzen.
- Fr. Dr. Wassermair: Sie möchte über die Lärmmessung bei der AGRANA berichten. Wenn Beschwerden kommen, sollen sich die Bewohner direkt an die Fa. AGRANA wenden.
Auch bei der Fa. Pichler wurde von ihr eine Lärmmessung beantragt.
Zu den Wurzeln bei der Birkenallee möchte sie sagen, dass man eventuell auch ein Schild hinstellen kann, wo man auf Unebenheiten hinweist. Sie glaubt nicht, dass die Gemeinde die Verpflichtung hat, jeden Weg ganz eben herzurichten.
- Fr. Bachmayer: Sie wollte sich bei der AGRANA beschweren, aber es hat leider keiner abgehoben.
Sie möchte sich bedanken, dass bei der LAWOG ein Fußballtor aufgestellt wurde. Sie bittet aber noch, dass das Netz richtig befestigt wird. Falls vom alten Einfalt Spielplatz eine Rutsche überbleibt, würden sich die Kinder beim LAWOG sicher darüber freuen.

ENDE TOP 8

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

9. Protokollgenehmigung